

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	09.10.2023	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	13.10.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Einrichtung und Finanzierung einer Kompetenzstelle Wasserstoff für den Landkreis Göppingen

I. Beschlussantrag

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Kreistag die Schaffung einer „Kompetenzstelle Wasserstoff“ im Landkreis Göppingen.

Diese soll bei der Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH eingerichtet werden und es erfolgt durch den Landkreis dort eine Mitfinanzierung der neu zu schaffenden Personalstelle mit einer Übernahme von 50 Prozent der entstehenden Kosten über einen Zeitraum von drei Jahren (jährlich 60.000 Euro, insgesamt 180.000 Euro).

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

1. Rückblick und Zusammenfassung des Sachverhalts

Die Energieagentur Landkreis Göppingen hat sich im Februar 2021 erfolgreich auf das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderte Wasserstoffprojekt HyStarter beworben. Ziel des Projektes war es, ein Akteursnetzwerk zusammenzuführen, das die Chancen einer Wasserstoffwirtschaft im Landkreis Göppingen untersucht und vorantreibt. Im Zeitraum von September 2021 bis April 2023 wurde das Projekt durch die Energieagentur Landkreis Göppingen unter fachlicher Begleitung geführt.

Nach Ablauf des vom BMDV geförderten Wasserstoffprojektes HyStarter im Landkreis Göppingen haben sich alle Beteiligten für eine Fortsetzung des Netzwerkaustausches ausgesprochen. Eine notwendige Unterstützung wird vor allem in der Erweiterung und Fortführung des Austausches sowie der Vernetzung zu anderen Wasserstoff-Regionen, der Hochschule Esslingen/Göppingen (als Wasserstoff-Standort, bei dem Wasserstoff- und Brennstoffzellen seit Jahrzehnten Gegenstand von Forschung, Lehre und Projekten sind) oder Wasserstoffakteuren auf regionaler Ebene (z.B. im Rahmen der Modellregion H2 GeNeSiS, bei der

entlang des Neckars zwischen dem Stuttgarter Hafen und Esslingen eine Wasserstoffpipeline gebaut wird) gesehen. Darüber hinaus sollen weitere Voraussetzungen zum Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft geschaffen werden, um eine Plattform und regionale Anlauf- und Beratungsstelle für interessierte Akteure zum Thema Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien zu bieten und erfolgreiche Wasserstoffprojekte zu kommunizieren. Auch bedarf es Aufklärungsarbeit, um das für viele Menschen „neue“ Thema Wasserstoff verständlich zu machen und für die Anwendung zu sensibilisieren. Zusätzlich soll die Vernetzung von Unternehmen (potenzielle Erzeuger und Abnehmer von Wasserstoff) forciert und der fachliche Austausch ermöglicht werden.

Dieser Austausch soll in Form einer Kompetenzstelle für Wasserstoff im Landkreis Göppingen aufgebaut werden. In Abstimmung mit dem Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur (möglicher Einsatz von Brennstoffzellenbussen im ÖPNV), der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen und des Landkreises Göppingen sowie der Hochschule Esslingen hat die Energieagentur ein Konzept zur Schaffung und Finanzierung einer Kompetenzstelle Wasserstoff erarbeitet. Anhand der zu übernehmenden Aufgaben ergibt sich ein Stellenprofil für eine netzwerkende Person mit guten kommunikativen Fähigkeiten und Überzeugungskraft, die über technisches Hintergrundwissen verfügt. Dafür ist eine Vollzeitstelle für eine Projektlaufzeit von zunächst drei Jahren vorgesehen.

Für die Schaffung einer Kompetenzstelle wird von Kosten in Höhe von 360.000 Euro über eine Projektlaufzeit von drei Jahren ausgegangen; darunter fallen direkte Personalausgaben, Gemeinkosten sowie Sachausgaben

Alle Angaben in € (ohne MwSt.)	Jährliche Kosten	Über die Projektlaufzeit von drei Jahren
Personalausgaben	80.000	240.000
Gemeinkosten	12.000	36.000
Sachausgaben	28.000	84.000
Summe	120.000	360.000

Die Sachausgaben beinhalten Kosten für Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit wie Aufbau und Pflege der Homepage, externe Beratungstage für Machbarkeitsstudien oder zu klärende Rechtsfragen.

2. Bedeutung für den Landkreis

Wasserstoff kann bei der Energie- und Mobilitätswende eine wichtige Rolle einnehmen. Chancen, die sich für die Wirtschaft, Energieversorgung, Mobilität und andere im Landkreis Göppingen ergeben könnten, sollten nicht verpasst werden. Insbesondere wird in diesem Zusammenhang zu klären sein, welche Voraussetzungen im Bereich der Infrastruktur zu schaffen sind, um die zukunftsweisende Technik erfolgreich am Standort aufbauen zu können. Diese sind

auch mit Blick auf den für die Umsetzung erforderlichen zeitlichen Rahmen zu bewerten.

Für die Finanzierung der zu schaffenden Personalkapazitäten wurden unterschiedliche Fördermöglichkeiten betrachtet. Aktuell stehen jedoch keine entsprechenden Fördermittel für diesen Zweck zur Verfügung, die schnell genutzt und passend eingesetzt werden könnten.

Die Landkreisverwaltung schlägt dem Gremium daher vor, sich bei der Schaffung von Personalkapazität mit einer Übernahme von 50 Prozent der Kosten zu beteiligen. Für die Co-Finanzierung der restlichen 50 Prozent wurden unterschiedliche Unterstützer aus dem HyStarter-Netzwerk kontaktiert und Finanzierungsgespräche geführt.

Im Rahmen einer Online-Konferenz, die am 22.05.2023 stattgefunden hat, wurden den potenziellen Unterstützern das Konzept, die damit verbundenen Kosten sowie eine mögliche Finanzierung vorgestellt. Als potenzielle Unterstützer und Mitfinanzierer des Vorhabens wurden die Stadt Göppingen, die EVF, das Albwerk, die EnBW, die Kreissparkasse Göppingen, die Unternehmen Leonhard Weiss, GP Joule sowie die Spedition Haller / Messer Industriegase kontaktiert. Die Akteure unterstützen dieses Vorhaben, sodass von fast allen der genannten Akteure bereits eine Finanzierungszusage vorliegt. Vorbehaltlich der Kofinanzierung durch den Landkreis Göppingen liegen aktuell Zusagen für finanzielle Mittel in Höhe von 330.000 Euro vor. Folglich ist eine Differenz in Höhe von 30.000 Euro noch offen - es stehen jedoch noch weitere Rückmeldungen von Unternehmen aus (vgl. Tabelle Variante 1). Die angesetzten 360.000 Euro inkludieren auch Sachmittel in Höhe von jährlich 28.000 Euro (insgesamt 84.000 Euro) für Öffentlichkeitsarbeit, aber auch für Machbarkeitsstudien sowie zur Klärung von juristischen Fragen. Die Kosten zur Beauftragung externer Dienstleister von Machbarkeitsstudien sowie zur Klärung juristischer Fragen könnten bei Bedarf auch durch die Projektierer selbst erbracht werden. Mit Kostenübernahme der Landkreisverwaltung in Höhe von 50 Prozent wäre die Finanzierung der Personalstelle inklusive der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit gesichert (vgl. Tabelle Variante 2). Die Übersicht der zugesagten und noch ausstehenden Finanzmittel sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle-1: Übersicht Aufwand und Finanzierung Kompetenzstelle Wasserstoff

	Variante 1:		Variante 2:	
Kalkulierter Aufwand				
Position:	Kosten pro Jahr (€)	Anmerkung	Kosten pro Jahr (€)	Anmerkung
Personalkosten	80.000	zusätzliche Personalstelle und Mitarbeit der Energieagentur	80.000	zusätzliche Personalstelle und Mitarbeit der Energieagentur
Overheadkosten 15%	12.000	Büroausstattung	12.000	Büroausstattung
Sachmittel	28.000	Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Reisekosten, Fortbildungen, Machbarkeitsstudien	18.000	Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Reisekosten, Fortbildungen
Jährliche Gesamtkosten	120.000		120.000	
Gesamtkosten auf 3 Jahre	360.000	befristet	360.000	befristet
Finanzierung				
Unterstützer	Finanzierung (€)	Anmerkung	Finanzierung (€)	Anmerkung
Landkreis	180.000		180.000	
Stadt Göppingen	30.000		30.000	
EVF	22.500		22.500	
Albwerk	22.500		22.500	
Kreissparkasse	22.500		22.500	
EnBW	22.500		22.500	
Leonhard Weiss	22.500		22.500	
GP Joule	7.500		7.500	
Messer Industriegase				Gespräch steht aus
Gesamtergebnis				
Gesamt:	330.000		330.000	
Differenz:	-30.000		0	

Die Ko-Finanzierer bevorzugen eine Ansiedlung der Personalstelle bei der Energieagentur. Die Mittel würden so im Rahmen von Sponsoring Verträgen an die Energieagentur übergehen.

3. Weiteres Vorgehen

Es ist wichtig, die erarbeiteten Wasserstoffpotenziale und Projekte schnellstmöglich voranzutreiben und gemeinsam wichtige Meilensteine festzulegen.

Daher sind folgende nächste Schritte notwendig:

1. Offizieller Beschluss des Kreistags zur Mitfinanzierung:
Offizieller Kreistagsbeschluss zur Ko-Finanzierung der zu schaffenden Personalstelle mit 50 Prozent der entstehenden Kosten über einen Zeitraum von

drei Jahren (jährlich 60.000 Euro).

2. Unterzeichnung Sponsorenverträge:

Die Energieagentur geht auf die Unterstützer zu und setzt gemeinsam die entsprechenden Sponsoringverträge mit den zugesagten finanziellen Mitteln auf.

3. Stellenausschreibung:

Im Herbst sollte dann die offizielle Stellenausschreibung für die Kompetenzstelle Wasserstoff durch die Energieagentur veröffentlicht werden. Im Herbst/Winter dieses Jahres ist ebenfalls mit der Anschluss-Förderung HyExperts zu rechnen, bei der sich der Landkreis Göppingen bewerben möchte.

4. Stellenbesetzung:

Bis Ende des Jahres, spätestens Anfang des Jahres 2024, sollte dann die Personalstelle Kompetenzstelle Wasserstoff im Landkreis Göppingen besetzt sein.

-

III. Handlungsalternative

Keine Schaffung der Kompetenzstelle Wasserstoff. Dies wird allerdings durch die Verwaltung nicht empfohlen. Die entwickelten Projektideen haben aufgezeigt, dass die Wasserstofftechnologie erfolgversprechende Potenziale und Möglichkeiten bietet, die genutzt und weiter vorangetrieben werden sollten. Die Komplexität des Themenbereichs erfordert allerdings die Zusammenarbeit einer Vielzahl an Akteuren, für die zwingend Personalkapazitäten geschaffen werden müssen. Ohne Ko-Finanzierung des Kreises kann keine Personalstelle geschaffen werden. Ohne Personalkapazität kann keine weitere Vernetzung der Akteure sowie Beantragung von Fördermitteln und Machbarkeitsstudien stattfinden und folglich die Wasserstoffpotenziale nicht weiter untersucht und vorangetrieben werden.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Insgesamt wurde zur Finanzierung der Kompetenzstelle ein Betrag in Höhe von 360.000 Euro für drei Jahre angesetzt. Vorbehaltlich der Zustimmung des Gremiums würde sich der Landkreis in Höhe von 50 Prozent der Gesamtkosten (d. h. jährlich 60.000 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren) beteiligen.

Nach Ablauf der drei Jahre kann eine Fortführung der Wasserstoffaktivitäten durch das geschaffene Personal sowie die mögliche Inanspruchnahme von passenden Fördermitteln zur Finanzierung von Personal erneut geprüft werden.

Bei der Entscheidung des Landkreises Göppingen zur (Teil-)finanzierung der Wasserstoffkompetenzstelle handelt es sich um eine Freiwilligkeitsleistung. Eine Ausweitung von Freiwilligkeitsleistungen steht im Widerspruch zu den Grundaussagen des Finanzkonzeptes 2030 und bedingt, dass weitere Mittel für mindestens die kommenden drei Jahre gebunden werden, die im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Kreisfinanzen nicht mehr für Gegensteuerungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Um das Angebot zu sichern, müssen die erforderlichen Haushaltsmittel in den nächsten drei Jahren zuverlässig zur Verfügung gestellt werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel müssten grundsätzlich über das vorhandene Budget für den Bereich „Klimaschutz“ Mobilität gedeckt oder (re-) und finanziert werden. Im Zweifel ist grundsätzlich eine Priorisierung der Ressourcen vorzunehmen. Es wird hierzu auch auf die Erkenntnisse und Beratungen der Kreistagsklausur vom 15.09.2023 verwiesen. Soweit die Mittel noch 2023 abgerufen werden, handelt es sich um eine außerplanmäßige Aufwendung. Für 2024 ff. würden die Ansätze entsprechend in den Kreishaushalt eingestellt. Die Energieagentur würde dies dann entsprechend in ihrem Wirtschaftsplan nachzeichnen.

I. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat